

## EY Entrepreneur Of The Year™ 2014: Die Gewinner



Hans R. Rüegg und Thomas H. Rüegg

**Zürich, 24. Oktober 2014**

Die Schweizer Preisträger des Entrepreneur Of The Year-Wettbewerbs 2014 stehen fest. In der Schweiz wurden die begehrten Awards heute zum 17. Mal in Folge vergeben, dieses Jahr in den Kategorien «Dienstleistung/Handel», «Industrie/High-Tech/Life Sciences», «Emerging Entrepreneur» und «Family Business». Rund 300 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Kultur feierten im Stadttheater St. Gallen die Ausgezeichneten.

### Den Entrepreneur Of The Year-Award 2014 erhalten in der Schweiz:

- Martin Jucker und Beat Jucker, Jucker Farm AG, Seegräben, Kategorie «Dienstleistung/Handel»
- Otto Hofstetter, Otto Hofstetter AG, Uznach, Kategorie «Industrie/High-Tech/Life Sciences»
- Viktor Calabrò, STAFF FINDER AG, Zürich, Kategorie «Emerging Entrepreneur»
- **Hans R. Rüegg und Thomas H. Rüegg**, Baumann Federn AG, Rüti, Kategorie «Family Business»

### Das «Family Business» des Jahres gehört Hans R. und Thomas H. Rüegg

Vater Hans R. Rüegg, Präsident des Verwaltungsrates, und Sohn Thomas H. Rüegg, Delegierter des Verwaltungsrates und CEO der Baumann Federn AG aus Rüti, wird der Award im Bereich «Family Business» zugesprochen. Sie sind als Vertreter der vierten und fünften Generation verantwortlich für die Geschicke einer heimlichen Perle der Schweizer Wirtschaft. Die Baumann-Federn-Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt technische Federn, Stanz- und Biegeteile sowie die dafür notwendigen Werkzeuge und Sonderbetriebsmittel. Jährlich werden vier Milliarden Baumann-Federn verbaut. Die aktuell grösste Kundengruppe ist die Automobilindustrie. Das Unternehmen ist auf drei Kontinenten an 11 Standorten vertreten und beschäftigt insgesamt 1400 Mitarbeitende, 450 davon in der Schweiz.

Hans R. Rüegg und Thomas H. Rüegg teilen die Überzeugung, dass jeder, der die Baumann-Gruppe führt, ein Unternehmer mit ausgeprägtem, sozialem Verantwortungsbewusstsein sein muss. Die Standortbindung ist hoch. Kurzsichtiges ökonomisches Denken lehnen die beiden Unternehmer ab. Partnerschaften mit Kunden und Lieferanten sind auf lange Frist ausgelegt. Zu den unabdingbaren Grundsätzen von Baumann gehören Nachhaltigkeit, Verlässlichkeit und Fairness. Das heisst aber nicht, dass Veränderung keinen Platz hätte: Nur durch den unbedingten Willen zur steten Veränderung konnte und kann sich das Unternehmen im Weltmarkt mit Erfolg halten. Während Hans R. Rüegg seinen unternehmerischen Schwerpunkt auf die geografische Expansion der Gruppe gelegt hat, fokussiert sein Sohn aktuell vornehmlich auf Prozessoptimierungen. Thomas habe, meint sein Vater, die Gabe, Schwachstellen in einem Arbeitsprozess rasch zu erkennen und zu korrigieren. Umgekehrt bewundert der Sohn an Hans R. Rüegg das profunde Fachwissen in der Technik. Beiden Rüeggs aber ist klar, dass jede Generation ihren eigenen Weg für das Unternehmen finden muss. Getragen von gegenseitigem Respekt haben sie es denn auch geschafft, den Führungsübergang für das Unternehmen ohne unnötige Erschütterungen zu gestalten. Und für Thomas H. Rüegg ist sowieso klar: «Niemand ist wichtiger als die Firma. Denn mit ihr sind über 1400 Familien verbunden.»

## Dreimal überzeugend

Wer Entrepreneur Of The Year wird, hat in drei Selektionsdurchgängen überzeugt. Erste Hürde ist die Zulassung und damit die Nominierung. Hierfür qualifiziert sich, wer die an den unternehmerischen Realitäten ausgerichteten Kriterien erfüllt. Im nächsten Schritt prüfen Interviewerinnen und Interviewer von EY die Entrepreneurs und ihre Firmen. Aufgrund dieser Beobachtungen bestimmt die Jury die Finalisten. 2014 konnten aus 33 Nominierten 10 Finalisten evaluiert werden. Der Jury obliegt auch die Wahl der Award-Winner. Dazu machen sich die Jury-Mitglieder in Gesprächen mit den Finalisten und bei Besuchen ihrer Unternehmen ihr eigenes Bild. Sie bewerten die unternehmerische Leistung, die Geschäftsentwicklung, die Innovationskraft, die Mitarbeiterführung, die Zukunftsfähigkeit sowie den gesamtgesellschaftlichen Impuls der Kandidierenden und ihrer Unternehmungen. Aus den nachgelagerten, durchaus auch kontrovers geführten Diskussionen ergibt sich schliesslich, wer den Entrepreneur Of The Year-Award erhalten soll.